

Beruf/Bildung

Kein Bock auf Schule oder Bock auf Bildung?

Schule

- **Grundschulempfehlung** wieder einführen, um Überforderung von Schülerinnen und Schülern entgegenzuwirken.
- **Bildungsplanumstellung 2015:** Umstellung ohne Schülerbeteiligung
- **Struktogramm** der Schulformen und Übergänge publik machen
- **Berufsberatung**
 - Optimierung der Berufsberatung
 - Statt Noten sollen Interessen im Vordergrund der Beratung stehen.
„Man kann auch mit guten Noten Kirchenmusik studieren, auch wenn das der Berufsberater nicht so sieht“
 - Stärkere Berücksichtigung von Stärken
 - Lehrerinnen und Lehrer in die Berufsberatung einbeziehen, denn diese kennen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Stärken und Schwächen am besten
 - Mehr Zeit der Berufsberater
 - Berufsberater sollten mehr Wissen über Berufsfelder haben
 - Berufsberater sollten mehr mit dem Schüler und weniger mit ihrem PC arbeiten
 - Suchmaschinen wie Planet Beruf nutzen nicht viel, denn sie kommen zu seltsamen Ergebnissen (sind „irrsinnig“).

Kann ich werden was ich will? oder Keine Chance auf nen guten Job?

- Berufsorientierung

Strukturierung der Berufsorientierung

- Materialien der Öffentlichkeitsarbeit effizienter und informativer gestalten
- Feste Zeiträume an den Schulen schaffen, an denen man sich mit den Materialien auseinandersetzt. Zuhause wird es vergessen.
- Berufsorientierung und Berufsberatung auch an beruflichen Gymnasien. Man kann nicht voraussetzen, dass alle Schüler, die am TG sind, auch was mit Mathe oder Technik studieren wollen.
- Schüler, die die Schule wechseln haben teils keine Möglichkeit, ein Berufspraktikum zu machen
- Berufsorientierung strukturierter in den Schulalltag integrieren
- Transparenz der Angebote schaffen → Es ist nicht damit getan, Plakate an den Schulen aufzuhängen
 - Bessere Information über Angebote im Kreis und im Land Baden-Württemberg
 - Ausbildungsmessen sollen gemeinsam besucht werden.
 - Die Teilnahme am Girls Day/Boys Day soll an jeder Schule über die Schule koordiniert und organisiert werden, damit jeder Schüler/jede Schülerin Zugang zu diesen Angeboten hat
- Besuch des Studenttages und des Tages der Technik sinnvoll, aber individuelle Beratung ist wichtiger
- Mehr Angebote zur Berufsorientierung im MINT-Bereich



- Schulorganisation

- Öffnung der Schule für außerschulische Angebote; v. a. im Zuge der Ganztageschule. Durch lange Schulzeiten ist ein Engagement sonst nicht mehr möglich.
- Mehr Ganztageschulen einrichten, um den Schulalltag besser zu organisieren. Schule und Lernen soll in der Schule stattfinden. Zu Hause soll Freizeit sein.
- Grundbildung in Ernährung und Gesundheit
→ kein Entweder-Oder von Technikzug und MUM an den Schulen
- Zeit für Praktika in den Ferien aber auch während der Schulzeit ermöglichen.
- Zentrale Verteilung von Klassenarbeiten, um das Schuljahr besser zu strukturieren und Häufung von Arbeiten zu vermeiden
- Es soll vermieden werden, dass 3 Sprachen an einem Tag stattfinden oder Klassenarbeiten in verschiedenen Sprachen hintereinander stattfinden
- Lehrerinnen und Lehrer sollen sich absprechen bzgl. der Menge von Hausaufgaben



Studium

- Warum wir zum Studium **nicht im Ostalbkreis bleiben...**
 - ... wir wollen einfach mal woanders hin bzw. in einer großen Stadt leben
 - ... weil es keine geisteswissenschaftlichen Studiengänge gibt
 - ... weil wir hier keine Sprachen studieren können
 - ... weil es hier keine Eliteuniversitäten gibt bzw. die Hochschule an keiner Eliteinitiative teilnimmt
 - ... weil die Hochschule keinen so guten Ruf hat, weil hier auch Leute studieren, die an anderen Hochschulen aufgrund des hohen NC nicht aufgenommen wurden
 - ... weil der Ostalbkreis keinen so guten Ruf hat wie andere „gewachsene“ Universitätsstädte
- Gebe es das Angebot, das wir brauchen, würde ich ggf. hier studieren. Dann müsste aber
 - o ... die Verkehrsinfrastruktur verbessert werden
 - o ... mehr für ein gutes Image des Ostalbkreises und der Hochschule getan werden

Weiterbildung

- Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen für einkommensschwache Jugendliche/Auszubildende/Studierende, die für bestimmte Berufe notwendig sein
 - Bildung soll für jeden zugänglich sein
- Bezuschussung von Kursen im Bereich Ernährung und Gesundheit



Arbeitsmarkt

- Überblick über Arbeitgeber, v. a. der kleinen und mittleren Unternehmen.
→ Es ist nicht bekannt, welche Arbeitgeber es gibt und welche Berufe im Kreis bzw. bei den einzelnen Arbeitgebern ausgeübt werden können.

Sonstiges

- Digitale Kommunikation ausbauen und Kommunikationswege an Bedarfe der Jugendlichen anpassen (Social Media, Apps etc.)